

Der Wandel, den Pakistan benötigt, ist eine neue Politik und ein neuer Staat auf der Grundlage der Offenbarung Allahs (t); das Kalifat nach der Methode des Prophetentums

In den letzten Jahren hat sich das Leiden der pakistanischen Muslime aufgrund der wirtschaftlichen Notlage vervielfacht. Darüber hinaus haben in diesem Zeitraum das politische Chaos und die Instabilität sowie das Versagen der Staatsführung in Pakistan zugenommen. Der Staat und seine Institutionen sind abwesend, gleichgültig und desinteressiert, wenn es darum geht, die Probleme der Massen zu lösen, was zu noch mehr Elend für die Menschen führt.

Die politische Lähmung und Instabilität, die Pakistan heute erlebt, ist das unmittelbare Ergebnis einer gescheiterten Politik, die die herrschende politische Klasse betreibt. Inspiriert durch das westliche Politikverständnis dreht sich die Politik von PTI, PML-N, PPP und anderen politischen Parteien um das Streben nach Macht um jeden Preis sowie um die Sicherung der Interessen der herrschenden Politiker, Generäle und der höheren Gerichtsbarkeit. Mit verheißungsvollen Slogans wie *Zivile Vorherrschaft*, *Rechtsstaatlichkeit* und *Herrschaft der Massen* dreht sich diese Politik darum, dass sich Politiker, Generäle und Richter gegenseitig um mehr Macht und einen Anteil an den Ressourcen bekämpfen, um sie sich selbst anzueignen. Dies ist eine Politik, in der es darum geht, Geschäfte zu machen, westlichen Interessen und internationalen Institutionen zu dienen; Gesetze zu verabschieden, die Generälen, Politikern und Richtern mehr Macht und Ämter sichern, und politische Loyalisten und Finanziere politischer Parteien zu belohnen. Einzig die umfassende Zurückweisung der gegenwärtigen Politik, die auf dem Streben nach Macht beruht, und die Umsetzung einer neuen, auf dem Islam basierenden Politik wird das Elend der Muslime in Pakistan beenden.

Pakistan braucht eine neue Politik, welche die Belange des Volkes im Blick hat. Eine Politik, die sich auf die Umsetzung der Scharia stützt, in der die Herrscher die aus Koran und Sunna abgeleiteten Regeln umsetzen. Eine Politik, wonach die Umma den Herrscher für seine Nachlässigkeit bei der Umsetzung des Islam zur Rechenschaft zieht. Eine Politik, die die Interessen der Umma im Sinne der Scharia betrachtet und die Umma vor den Machenschaften und Plänen der ungläubigen Kolonialisten schützt. Eine Politik, die sich darauf konzentriert, die wirtschaftlichen Ressourcen der Umma zu vereinen, um sie für alle Muslime aufzuwenden. Eine neue Politik, die darauf abzielt, die militärische Stärke der Umma zu vereinen, um das besetzte Palästina und Kaschmir zu befreien. Eine Politik, die darauf bedacht ist, die Botschaft des Islam in die gesamte Welt zu tragen. Eine Politik, die Herrscher hervorbringt, die fürsorgliche Hüter der Umma sind.

Es sprach der Gesandte Allahs (s):

«كُلُّكُمْ رَاعٍ، وَكُلُّكُمْ مَسْئُولٌ عَنْ رَعِيَّتِهِ، وَالْأَمِيرُ رَاعٍ، وَالرَّجُلُ رَاعٍ عَلَى أَهْلِ بَيْتِهِ، وَالْمَرْأَةُ رَاعِيَةٌ عَلَى بَيْتِ زَوْجِهَا، وَوَالِدُهُ، فَكُلُّكُمْ مَسْئُولٌ عَنْ رَعِيَّتِهِ»

Ihr alle seid Hüter und verantwortlich für eure Herde. Der Herrscher ist ein Hüter, und der Mann ist ein Hüter seiner Familie. Die Frau ist eine Hüterin und ist verantwortlich für das Haus ihres Mannes und seine Nachkommenschaft. Und so seid ihr alle Hüter und seid verantwortlich für eure Herde. (Al-Buḥārī)

Neben einer neuen Politik braucht Pakistan auch einen neuen Staat. Der derzeitige Staat, der das westliche politische Regierungssystem - die Demokratie - übernommen hat, erlaubt es den Politikern, Gesetze zu erlassen, um ihre eigenen Interessen sowie die Interessen ihrer westlichen Herren zu schützen. Mächtige Wirtschaftsvertreter nehmen Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess und die Regierungsstellen um Gesetze und politische Maßnahmen zu verabschieden, die den Kapitalisten zugutekommen. Die dreistufige föderale Staatsstruktur lähmt die Entscheidungs- und Politikgestaltung. Die Provinzen und lokalen Regierungen, die von verschiedenen politischen Parteien geführt werden, versuchen, sich gegenseitig und die Bundesregierung zu untergraben. Diese Aufteilung der Macht ermöglicht es den Machthabern auf allen Ebenen, sich von der Verantwortung für die Angelegenheiten der Umma zu entziehen. Die Mittel der Provinz Punjab werden nicht für die Hochwasser-Flüchtlinge der Provinz Sindh bereitgestellt, während die Bundesregierung den Hochwasser-Flüchtlingen in den Provinzen Sindh, Belutschistan und Khyber Pakhtunkhwa nicht hilft, weil die regierende Partei PML-N sie nicht als ihre Stammwählerschaft ansieht. Die alle fünf Jahre stattfindenden Wahlen und das Recht, Regierungen und gesetzgebende Versammlungen aufzulösen, haben zu einer ständigen politischen Instabilität in Pakistan geführt, die den Staat lähmt. Nach außen hin ist der pakistanische Staat permanent von Krediten ausländischer Mächte und internationaler Finanzinstitutionen abhängig, die strenge wirtschaftliche und politische Bedingungen stellen und Pakistans Wirtschafts- und Außenpolitik ausländischen Mächten unterordnen.

Im neuen Staat, dem zweiten rechtgeleiteten Kalifat nach der Methode des Prophetentums, wählt die Umma den Kalifen auf Lebenszeit und gibt ihm den Treueschwur unter der Bedingung, dass er die Scharia umsetzt und den Dschihad führt, als Gegenleistung für den Gehorsam der Umma. Der Kalif wird abgesetzt, wenn offenkundiger Unglaube (*kufr bawāḥan*) in seiner Herrschaft zu Tage tritt. Dies führt zu politischer Stabilität und ermöglicht es dem Kalifen, eine langfristige Politik zum Wohle der Umma zu verfolgen. Der Kalif ist derjenige, der die Provinzgouverneure und die Statthalter ernennt. Sie sind dem Kalifen unterstellt, und der Kalif ist der Umma gegenüber für ihr Regierungshandeln (das der Provinzgouverneure und der Statthalter) verantwortlich. Allen Bürgern des Kalifats werden Rechte gemäß der Scharia garantiert und nicht auf der Grundlage ihrer Abstammung, Ethnie oder politischen Macht. Der Kalif kann keine Gesetze erlassen. Er ist vielmehr an die islamische Scharia gebunden und muss Gesetze umsetzen, die sich aus Koran und Sunna ergeben. Der Islam verbietet es den Muslimen, sich einer ungläubigen Autorität zu unterwerfen. Es ist nicht erlaubt, dass das Kalifat sich an internationalen Institutionen beteiligt, sei es in politischer oder finanzieller Hinsicht, in denen Ungläubige Autorität über Muslime haben. Und der Islam hat den Muslimen strikt verboten, von Ungläubigen

Unterstützung in Kriegsangelegenheiten anzunehmen. Der neue Staat, das zweite rechtgeleitete Kalifat, wird uns also auf der Grundlage der Offenbarung regieren und die Gesetze und Richtlinien umsetzen, die Allah (t) im edlen Koran und in der prophetischen Sunna offenbart hat. Allah (t) sprach:

﴿وَأَنِ احْكُم بَيْنَهُم بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَهُمْ وَاحْذَرْهُمْ أَنْ يَفْتِنُوكَ عَنْ بَعْضِ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ إِلَيْكَ﴾

Richte zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat, und folge nicht ihren Begierden. Hütet euch vor ihnen, damit sie euch nicht von einem Teil dessen abbringen, was Allah zu euch herabgesandt hat. (5:49)

Das Kalifat verkörpert die politische Struktur des Islam. Es ist nicht erlaubt, dass die Umma länger als drei Tage und drei Nächte ohne einen Kalifen ist. Die Muslime sind verpflichtet, einen Kalifen zu ernennen, ihm den Treueschwur zu leisten und ihn bei der Umsetzung des islamischen Rechts und der Durchführung des Dschihad zu unterstützen, um die Botschaft des Islam in der ganzen Welt zu verbreiten. Der Prophet (s) sagte:

«كَانَتْ بَنُو إِسْرَائِيلَ تَسُوسُهُمُ الْأَنْبِيَاءُ، كُلَّمَا هَلَكَ نَبِيٌّ خَلَفَهُ نَبِيٌّ، وَإِنَّهُ لَا نَبِيَّ بَعْدِي، وَسَيَكُونُ خُلَفَاءُ فَيَكْتُمُونَ. قَالُوا فَمَا تَأْمُرُنَا قَالَ فُوا بَبِيعَةِ الْأَوَّلِ فَالْأَوَّلِ، أَعْطَوْهُمْ حَقَّهُمْ، فَإِنَّ اللَّهَ سَأَلَهُمْ عَمَّا اسْتَرَعَاهُمْ»

„Das Volk Israel wurde von Propheten betreut. Immer wenn ein Prophet starb, folgte ihm ein anderer. Nach mir wird aber kein Prophet mehr sein. Es werden jedoch Kalifen kommen, und deren Zahl wird groß sein.“ Man fragte ihn: „Und was befehlst du uns?“ Er antwortete: „Erfüllt die *bai`a* des jeweils Ersteren und gebt ihnen ihr Recht, denn Allah wird sie über das ausfragen, was Er ihnen in ihre Obhut gelegt hat!“ (Al-Buḥārī)

Ihr Offiziere der Streitkräfte Pakistans!

Der Gesandte Allahs (s) brachte der Menschheit eine neue Vision, die auf der Offenbarung des Herrn der Welten beruht. Er (s) gründete eine neue Politik, einen neuen Staat und eine neue Gesellschaft, die als Leuchtturm für die ganze Welt leuchteten. Allerdings wurde er (s) bei seiner Mission von mächtigen Männern mit Waffen unterstützt, den gesegneten Leuten der Ansar (r), die ihre Macht zur Unterstützung für die Errichtung des ersten islamischen Staates nutzten. Heute lastet diese verpflichtende Verantwortung auf euren Schultern. Tretet mit eurer materiellen Unterstützung für eine neue Vision für die muslimische Welt vor. Gebt eure Nusra um das zweite rechtgeleitete Kalifat nach der Methode des Prophetentums (s) zu errichten. Erstrebt das Wohlgefallen eures Herrn (t) und Erfolg in dieser Welt und im Jenseits.

29. Ğumādā al-auwal 1444 n. H.

23. Dezember 2022 n. Chr.

Hizb-ut-Tahrir

Pakistan